



LOTSE FÜR PATIENTEN

ALS TUMOR-THERAPIEBERATER UNTERSTÜTZT DR. OLAF BAUSEMER PATIENTEN NACH EINER KREBSDIAGNOSE BEI DER PLANUNG IHRES WEITEREN LEBENS UND DER FRAGE NACH DER OPTIMALEN BEHANDLUNGSMETHODE.

Unabhängige Studien bestätigen es seit Jahren: Mit den derzeit bekannten Behandlungsmethoden ist der Krieg gegen den Krebs nicht zu gewinnen. Daran haben auch Milliardeninvestitionen in die Krebsforschung und immer neue Krebsmedikamente nichts geändert. Die Erfolgsquote von Chemotherapie und Bestrahlung liegt bei vielen Krebsarten seit Jahrzehnten bei ernüchternden zwei bis fünf Prozent - oft erkauft durch massive Einschränkung der Lebensqualität der Patienten. Für Betroffene stellt sich deshalb die Frage: Was tun nach einer Krebsdiagnose? Tumor-Therapieberater können Patienten bei der Planung ihres weiteren Lebens und bei der für sie optimalen Behandlungsmethode helfen.

Dr. Olaf Bausemer ist einer der wenigen unabhängigen Tumor-Therapieberater, die es heute in Deutschland gibt. Er sieht sich als Moderator zwischen Schulmedizin und naturheilkundlichen Methoden in der Krebstherapie - mit Fokus auf die Lebensqualität des Patienten. „Wir übernehmen das Coaching und zeigen den Patienten und ihren Angehörigen Lösungswege. Wir unterstützen sie bei den zu treffenden Entscheidungen - und in allen Phasen der Erkrankung“,

sagt Bausemer. Die Wünsche, Bedürfnisse und Wertvorstellungen des Patienten seien wichtige Faktoren für die Therapieentscheidung, um so das Leben im Sinne des Patienten lebenswerter zu machen, so der Tumorexperte.

„Tumorboards“ zum Wohle der Patienten

Das Problem der klassischen, rein medizinischen Tumorthherapie aus seiner Sicht: „Die wenigsten Onkologen denken - trotz erwiesenermaßen oft begrenzten Heilungschancen - über den Tellerrand der Schulmedizin hinaus.“ Olaf Bausemer weiß um den Nutzen der klassischen Behandlung bei einzelnen Krebsarten. Er arbeitet eng mit der Universitätsklinik Mannheim und auch mit anderen Kliniken zusammen. In „Tumorboards“ wird dort regelmäßig die Situation des Patienten, verbunden mit der Therapieempfehlung der behandelnden Ärzte, erörtert. Mediziner und Kliniken empfehlen ihren Patienten in geeigneten Fällen die Beratung durch den Tumor-Therapieberater. Umgekehrt schickt Dr. Bausemer Patienten auch oft in klassische Therapiezentren. Im Brustzentrum Weinheim etwa wurde eigens für Brustkrebspatientinnen eine komplementär-onkologische Sprechstunde einge-

richtet. Dort beraten dann der behandelnde Arzt und Olaf Bausemer gemeinsam die Patienten.

„Unser Ziel ist nicht die alternative, sondern die komplementäre Behandlung. Wir versuchen aus beiden medizinischen Lagern das Beste zusammenzuführen - von Chirurgie, Bestrahlung über Hyperthermie bis zur Immunstimulation“, sagt Bausemer. Wo immer sinnvoll, schöpft er bei seiner Beratung aber auch aus den Möglichkeiten der naturheilkundlichen Medizin: etwa bei Lungen-, Leber-, Prostata-Karzinomen oder bei Gehirntumoren. Dabei ist ihm wichtig, dass die Wirkung der einzelnen Therapien mit Studien belegt ist. In den 25 Jahren seiner Tätigkeit hat er festgestellt: „Tumorpatienten sind heute viel informierter als früher. 80 Prozent wünschen sich eine ergänzende Therapie. Und nur noch sehr wenige Ärzte lehnen heute Naturheilverfahren bei der Tumorbehandlung rigoros ab.“ TEXT: OBX-MEDIZINDIREKT ■

Schwerpunktpraxis für Komplementäre Onkologie

Dr. phil. Olaf Bausemer
P7, 24 (Kurfürstenpassage)
68161 Mannheim
www.biologische-krebstherapie.com